



OFFICE INTERNATIONAL

du Coin de Terre et des Jardins Familiaux

association sans but lucratif

1926-2016
90 ans

Regroupement des fédérations européennes des jardins familiaux
Membre d'Europa Nostra
Statut participatif auprès du Conseil de l'Europe

20 rue de Bragance, L-1255 Luxembourg



Das Office International du Coin de Terre et des Jardins Familiaux und seine Mitgliedsverbände rufen alle Kleingärtner auf an der Woche ohne Pestizide, welche vom 20. bis 30. März 2021 organisiert wird, teilzunehmen.



Gärten ohne Pestizide

Ein Beispiel guter Praxis

Der Anbau ohne Pestizide ist sowohl national als auch international ein wichtiges Thema. Es ist verlockend Pestizide gegen Unkräuter einzusetzen, aber mit vorbeugender Arbeit kann man es viel besser machen. Einer, der versucht diesem Prinzip gerecht zu werden ist Per Stray, ein norwegischer Kleingärtner. Er hat eine große Pflanzenvielfalt und vielleicht auch den schönsten Garten von Solvang (Oslo). Als Gärtner in dritter Generation hat er viel Wissen und Erfahrung mit biologischer Landwirtschaft. Schon als Kind hatte er einen kleinen Garten, wo er sein eigenes Gemüse anbaute.

Per begann im Alter von 16 Jahren zu gärtnern und schloss seine Ausbildung im Gartenbau im Obstdorf Hardanger in Norwegen ab. Heute ist er unter anderem für den Garten des amerikanischen Botschafters in Oslo verantwortlich.



Seine Gedanken über den biologischen Gartenbau sind wichtig. Nachfolgend finden Sie einige seiner Ideen, damit mehr Menschen von diesen Prinzipien profitieren können

Per erkannte schon früh, welchen großen Schaden Pestizide anrichten und wie sie das Gleichgewicht in der Natur stören. Gift kann wirksam sein, aber es tötet immer mehr als man wollte. Sie riskieren alle Nützlinge zu töten die sonst die Wanzen fernhalten könnten und sie können ihre Bestäuber verlieren so dass ihre Sträucher ohne Beeren sein werden. Per betont die Zusammenarbeit mit der Natur, damit Gärten Teil des Kreislaufs der Natur werden. Leider werden viele produktive Abfälle weggeworfen und aus dem Garten entfernt anstatt im Kompost verwendet zu werden. Es ist unklug sich der eigenen Ressourcen des Gartens zu entledigen. Per ist der Ansicht, dass eine gute Kompostierung für die Schaffung gut funktionierender Gärten wichtig ist. Wenn man in Kompost pflanzt erhält man widerstandsfähige Pflanzen. Daher ist ein nahrhafter Kompost von entscheidender Bedeutung. Ein Kompostbehälter wird mit Gartenabfällen wie Gras, Zweigen, Ästen, Pflanzen, Obstresten, Kaffeesatz und Tee gefüllt. Es ist definitiv eine gute Investition sich einen Kompostzerkleinerer anzuschaffen. Dann können Sie auch Lebensmittelabfälle wie Eierschalen usw. hinzufügen, um den Nährstoffgehalt zu verstärken, aber dann benötigen Sie auch einen isolierten Kompostbehälter.

Kenntnisse über Pflanzen sind wichtig. Beinwell und Brennnessel sind sehr nahrhaft und können vor allem im Spätsommer als Gründüngung verwendet werden. Konkret bedeutet dies, dass die Blätter geerntet und zum Verrotten in eine Wasserflasche gegeben werden. Die Pflanzen sind reich an Kalium und eignen sich daher für den Wachstumsprozess.



Die meisten Blütenpflanzen sind von der Bestäubung anhängig und viel Gemüse das wir essen, existiert Dank der Bienen und anderer bestäubenden Insekten. Das Anpflanzen von Nahrungspflanzen für Insekten, die Pollen und Nektar liefern, ist im biologischen Gartenbau von entscheidender Bedeutung. Wenn die Bienen auf der Suche nach Nahrung sind, wird der Pollen auf andere Pflanzen übertragen. Es gibt mehrere verschiedene Blüten, die solche Insekten mit ihrem Duft, ihrer Farbe, ihrem Geschmack anlocken.

Die Bienen entwickeln sich gut auf wilden Wiesen mit einer Vielzahl von Blüten. Die Vielfalt selbst sorgt dafür, dass Schädlinge an den Pflanzen bekämpft werden. Der Schmetterlingsstrauch und die Witwenblume (*Knautica Macedonica*) sind Beispiele für Pflanzen die besonders geeignet sind.

Auch Insekten brauchen Ruhe nach Tagen im Garten. Das was wir ein Insektenhaus nennen, ist dafür gut geeignet. Nur Ihre Fantasie setzt die Grenzen bei deren Gestaltung.

Per selbst begann mit der Gartenarbeit auf einer kleinen Fläche, aber er teilte den Garten in verschiedene Räume mit Wegen dazwischen auf, so dass man das Gefühl hatte sich in einem größeren Garten zu befinden. Schließlich fügt er hinzu dass ein Garten nie vollendet ist. Er sollte immer die Weiterentwicklung, das Wachstum und die Veränderung ohne den Einsatz von Gift ermöglichen.



Das Office International du Coin de Terre et des Jardins Familiaux und alle angeschlossenen Verbände rufen ihre Mitglieder auf nicht nur mit einer speziellen Aktivität an der Woche ohne Pestizide teilzunehmen, sondern jeden Tag Verantwortung für die Umwelt, für die Mitmenschen, für Pflanzen und Tiere zu übernehmen indem eine gute fachliche Praxis angewandt wird. Ein moderner Kleingarten wird ökologisch bewirtschaftet.